

Der Vorsitzende, KTM Steiner, führte aus, das Ausdünnen der ICE-3-Züge auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke zu Gunsten der neuen Ausbaustrecke München – Berlin habe dazu geführt, dass wichtige Verbindungen in Richtung Mannheim/Karlsruhe weggefallen seien. Das schränke die Attraktivität des ICE-Bahnhofs Siegburg/Bonn für Berufspendler weiter ein. Hier habe die DB AG eine falsche Beschaffungspolitik betrieben. Es müsse kontinuierlich daran gearbeitet werden, dies wieder umzukehren.

KTM Krauß zeigte sich überzeugt, dass hierüber im Ausschuss große Einigkeit bestehe. In der Tat seien seinerzeit die spurtstarken ICE-3-Züge extra für diese Hochgeschwindigkeitsstrecke beschafft worden. Jetzt erlebe man aber, dass diese nach und nach für prestigeträchtigere Verbindungen abgezogen würden. Gleichzeitig sei seinerzeit zugesagt worden, dass gleichwertige Züge beschafft würden und dann das Fahrzeugangebot wieder nachfragegerecht ausgebaut werden könne. Leider geschehe jetzt das Gegenteil. Insofern sei er dankbar, für die ausführliche Vorlage, die Gelegenheit gäbe, heute noch einmal ein klares Signal an die DB zu senden, dass die Region den ICE-Halt Siegburg/Bonn brauche. Es könne nicht sein, dass mit jedem Fahrplanwechsel Verschlechterungen des Angebots vorgenommen würden. Es nütze keine ICE-Verbindung von Siegburg nach Köln, wenn mehr als 30 % der Kunden die ICE-Verbindungen nach Frankfurt nachfragen würden.

KTM Becker machte noch einmal deutlich, dass es sich hier um eine wiederkehrende Aktion der DB AG handele. Von Fahrplanwechsel zu Fahrplanwechsel habe sich die Situation immer weiter verschlechtert. Die Zusagen seien nicht eingehalten worden. Stattdessen werde die attraktive Langverbindung immer weiter reduziert. Der Rhein-Sieg-Kreis sei der zweitgrößte Kreis in Deutschland und zusammen mit Bonn eine absolute Wachstumsregion.

Vor dem Hintergrund, dass die DB AG immer wieder betont habe, dass bei der nächsten Beschaffung von ICE-3-Zügen auch der ICE-Halt Siegburg/Bonn berücksichtigt werde, regte er an, dass sich der Ausschuss heute darauf verständige, dass der Landrat bei der DB noch einmal deutlich einfordern solle, dass ab jetzt nachgelieferte ICE-3-Züge vorrangig auf der Strecke nach Frankfurt zu Gunsten des ICE-Haltes Siegburg/Bonn eingesetzt würden und dass dies so lange fortgesetzt werde, bis die Angebotsverschlechterungen rückgängig gemacht worden seien.

KTM Waldästl knüpfte an die Ausführungen von KTM Becker an. Es verfestige sich der Eindruck, dass man bei der DB tatsächlich erkenne, dass die Region Bonn/Rhein-Sieg auf nahezu eine Einwohnerzahl wie die Stadt Köln komme und in Köln niemand daran denken würde, das ICE-Angebot auszudünnen. Wie schon KTM Krauß und KTM Becker ausgeführt hätten, glaube auch er, dass man gegenüber der Bahn noch viel

stärker die Bedeutung der Region betonen müsse. Die Zahlen und die Nachfrage über das heutige Angebot hinaus zeigten, dass es einen viel höheren Bedarf zum Ausbau der Strecke gäbe. Insofern könne er sich der Anregung von KTM Becker anschließen, den Landrat und ggf. auch die Oberbürgermeisterin zu bitten, noch einmal einen deutlichen Appell an die DB AG zu richten.

KTM Keune schloss sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Es könne nicht sein, dass die DB hier weiter so agiere. Es sei ein Gebot der Fairness, dass keine weiteren Verschlechterungen eintreten, gerade vor dem Hintergrund des Bonn-Berlin-Beschlusses und gerade auch vor dem Hintergrund, dass Siegburg eben kein Bahnhof von vielen sei, sondern für die gesamte Region ein besonders wichtiger Bahnhof. Auch die FDP Rhein-Sieg habe auf ihrem Kreisparteitag am letzten Wochenende ein klares Bekenntnis zum ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn beschlossen. Alle Parteien sollten ihre Kontakte nutzen, um nicht nur den Erhalt, sondern auch wieder die Verbesserung des Angebotes zu erreichen.

Der Vorsitzende stellte abschließend **einvernehmlich** fest, der Ausschuss bittet den Landrat und die Oberbürgermeisterin, gemeinsam nochmal einen Appell an die DB AG zu richten, ab jetzt nachgelieferte ICE-3-Züge vorrangig auf der Neubaustrecke Köln-Rhein/Main zu Gunsten des ICE-Haltes Siegburg/Bonn einzusetzen und somit die Angebotsverschlechterungen rückgängig zu machen. Für alle Planungen ist der Zielfahrplan des Deutschland-Taktes zugrunde zu legen.